

Protokoll

der 13. Sitzung des 66. Studierendenparlaments

**Präsidium des
Studierendenparlaments**
66. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)
Valentina Sauer (Stv. Präsidentin)
Mette Wagner (Stv. Präsidentin)

c/o AStA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Münster, den 9. Februar 2024

Die 13. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 8. Januar 2024 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal JO 1 (Johannisstraße 4) statt und wurde von Soenke Janssen (Präsident) geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Valentina Sauer verfasst.

Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	1
TOP 2	Annahme von Dringlichkeitsanträgen.....	1
	I. Fraktion von CampusGrün – Solidarität mit den Besetzer*innen des Paul-Gerhardt-Hauses: Begegnungsräume für Jugendliche in Münster erhalten!.....	1
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung.....	2
TOP 4	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen.....	3
TOP 5	Berichte aus dem AStA.....	3
	I. Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik.....	3
	II. Autonomes Fachschaftenreferat.....	3
	III. Vorsitz.....	3
	IV. Finanzreferat.....	4
	V. Referat für Soziales und Wohnen.....	4
	VI. Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik.....	4
	VII. Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau.....	5
	VIII. Finanzreferat (Rückfrage).....	5
TOP 6	Weitere Berichte.....	5
TOP 7	Beschluss von Protokollen.....	6
TOP 8	Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen.....	6
TOP 9	Entlastung des AStA.....	6
TOP 10	Autonomes AStA-Referat für schwule und bisexuelle Studierende sowie autonomes AStA-Lesbenreferat – Antrag auf Änderung der Satzung der Studierendenschaft.....	7



TOP 11	Münsteraner Delegation zur NMUN 2024 – Förderung der Münsteraner NMUN Delegation 2024	8
TOP 12	Fraktion von CampusGrün – Solidarität mit den Besetzer*innen des Paul-Gerhardt-Hauses - Begegnungsräume für Jugendliche in Münster erhalten!.....	12
TOP 13	Verschiedenes	15

Anwesenheitsliste

der Mitglieder des Studierendenparlaments

	CampusGrün	Von	Bis
1	Lisa-Nicole Bücken	18:15	20:10
2	Philipp Schultes	18:15	20:10
3	Till Pauly	18:15	20:10
4	Soenke Janssen	18:15	20:10
5	Anne Sehnal	–	–
6	Felix Mehls	18:15	20:10
7	Markus Schieferdecker	18:23	20:10
8	Christopher Margraf	18:15	20:10
9	Simon Offner	18:15	20:10
10	Nicolas Stursberg	18:15	20:10
11	Maik Blomberg	–	–
12	Felix Heilemann	–	–
13	Merle Marienhagen	–	–
14	–	–	–

	LHG		
1	Valentina Sauer	18:15	20:10
2	Markus Leitschuh	18:15	19:39
3	Florian Pecoroni	18:15	20:10
4	Sofia Lampen	–	–
5	Isabella Hennig	–	–

	RCDS	Von	Bis
1	Mette Wagner	18:15	20:10
2	Niklas Nottebom	18:15	20:10
3	Jonas Pape-Petrolat	18:15	20:10
4	Jakob Redowski	–	–

	Juso-HSG		
1	Emma Würffel	18:15	20:10
2	Maurice Schiller	18:15	20:10
3	Gebriel Dutilleux	18:15	20:10
4	Lucy Eggert	18:15	20:10

	Sozialistische Liste		
1	Juli Sommer	–	–
2	Vanessa Kreuzer	–	–

	DIE LISTE		
1	Jacqueline Wefers	18:15	20:10

	DIL		
	Amir Alhalis	–	–

CG CampusGrün
LISTE Die LISTE

RCDS Ring Christlich-Demokratische Studenten
Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe
DIL Demokratische Internationale Liste

LHG Liberale Hochschulgruppe
SL Sozialistische Liste

Alle Abstimmungsergebnisse ohne weitere Kennzeichnung erfolgen in der Form:
 (Ja-Stimmen/Enthaltung/Nein-Stimmen)

1 TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Soenke Janssen (Präsident) begrüßt die Anwesenden um 18:15 Uhr. Es sind 19 von 31
3 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5
6 Markus Schieferdecker trifft um 20:23 Uhr ein.

7
8 **Abstimmungsgegenstand:** Protokollführung durch Valentina Sauer für die heutige Sitzung

9 **Abstimmungsergebnis:** (20/0/0) – Damit ist Valentina Sauer als Protokollführerin
10 bestätigt.

11 TOP 2 Annahme von Dringlichkeitsanträgen

12 I. Fraktion von CampusGrün – Solidarität mit den Besetzer*innen des Paul- 13 Gerhardt-Hauses: Begegnungsräume für Jugendliche in Münster 14 erhalten!

15 *Liebe Parlamentarier*innen,*

16
17 *Das 66. Studierendenparlament möge beschließen:*

18
19 *“Das Studierendenparlament solidarisiert sich ausdrücklich mit der Besetzung des Paul-Gerhardt-
20 Hauses im Kampf um den Erhalt des Jugend- und Begegnungszentrums.*

21
22 *Das Jugendzentrum im Paul-Gerhardt-Haus ist das Größte in Münsters Innenstadt und ein
23 wichtiger Begegnungsort für junge Menschen. Als “Freizeiteinrichtung, für alle Jugendlichen,
24 jeder Religion, Hautfarbe, Nation, Sprache und sexueller Orientierung”¹ bietet es abseits von
25 Konsumzwang und Leistungsorten Raum zur Entfaltung und zum Austausch. Es fördert
26 außerdem Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit, gerade für Menschen, denen zuhause
27 nicht die nötigen Räume zur Verfügung stehen.*

28
29 *Wir kritisieren deutlich, dass die Stadt trotz der langanhaltenden Proteste und der intensiven
30 Gespräche noch immer keinen verlässlichen Plan für eine Zwischenlösung vorgestellt hat. Dass
31 das Zentrum ohne eine Perspektive für den Fortbestand während der Renovierung geschlossen
32 wurde, ist ein fatales Signal.*

33
34 *Dazu trägt auch bei, dass selbst im neu geplanten Bau wesentlich weniger Flächen für das
35 Jugendzentrum vorgesehen sind als bisher. Im letzten Jahr mussten mit dem Gazometer und der
36 Trafostation bereits zwei andere Begegnungsräume schließen, auch die Zukunft des
37 Volkeningheims ist noch immer ungeklärt. Dem Trend, dass aus Spargründen oder aus
38 Profitinteressen immer mehr solcher Begegnungsräume geschlossen werden, müssen wir auch
39 als Studierendenschaft entgegenreten. Die Besetzer*innen kämpfen daher nicht nur für sich,*

¹ <https://pg-muenster.de/>

40 *sondern auch generell für den Erhalt zivilgesellschaftlicher Strukturen in Münster und verdienen*
41 *unsere Unterstützung.*

42
43 *Die Akteur*innen brauchen Planungssicherheit und dürfen nicht länger im Unklaren gelassen*
44 *werden. Wir fordern die Stadt daher auf, umgehend eine Perspektive für den Fortbestand des*
45 *Jugendzentrums vorzustellen und Begegnungsräume in Münster endlich angemessen zu fördern.*
46 *Denn Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Zivilgesellschaft brauchen Raum!”*

47
48 **Begründung:**

49
50 *Als Studierendenschaft beobachten wir mit Sorge, dass immer mehr Begegnungsorte in Münster*
51 *geschlossen werden oder vor einer unklaren Zukunft stehen (siehe Trafostation, Gazometer,*
52 *Volkeningheim). Studierenden und Jugendlichen werden damit Räume genommen, in denen*
53 *Begegnung, Engagement und Entfaltung stattfinden können. Dabei braucht es gerade in Zeiten*
54 *steigender Ungleichheit mehr Raum für gesellschaftliches Engagement und Begegnung, nicht*
55 *weniger.*

56
57 *Die Art des Protestes als Hausbesetzung ist eine Konsequenz daraus, dass auch nach der*
58 *Räumungsfrist noch immer kein finaler Plan für eine Zwischenlösung steht. Der Druck auf die*
59 *Stadt und tragende Institutionen muss erhöht werden. Die in den letzten Jahren verfehlte Bau-*
60 *und Wohnungspolitik zeigt: `normaler` Protest wirkt anscheinend nicht ausreichend. In Münster*
61 *können wir auf eine Geschichte erfolgreicher Proteste in Form von Hausbesetzungen*
62 *zurückblicken, die wie im Falle des F24 zur Erhaltung kulturellen Raumes geführt haben. Mit der*
63 *Besetzung kämpfen die jungen Menschen damit nicht nur für sich, sondern auch für den Erhalt*
64 *von zivilgesellschaftlichen Räumen, die auch Studierenden zugutekommen.*

65
66 *Viele Grüße*

67 *Till Pauly und Lisa Bücken für CampusGrün*

68
69 **GO-Antrag auf Unterbrechung der Sitzung um 5 Minuten von Soenke Janssen:** Der
70 Dringlichkeitsantrag zur Besetzung des PG ist sehr kurzfristig eingegangen. Ich würde
71 vorschlagen, dass alle etwas Zeit bekommen, den Antrag zu lesen. Ohne Gegenrede
72 angenommen.

73
74 Lisa-Nicole Bücken (CG): Das Haus ist erst seit Sonntag besetzt, deshalb ist ein
75 Dringlichkeitsantrag notwendig.

76
77 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrags der Fraktion von CampusGrün mit dem
78 Titel „Solidarität mit den Besetzer*innen des Paul-Gerhardt-
79 Hauses – Begegnungsräume für Jugendliche in Münster
80 erhalten!“

81 **Abstimmungsergebnis:** (20/0/0) – Damit ist die Dringlichkeit festgestellt.

82 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

83 Keine Gegenrede zur vorgeschlagenen Tagesordnung. Die Tagesordnung entspricht der
84 Tagesordnung in diesem Protokoll.

85 **TOP 4** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

86 Es liegen keine Berichte vor.

87 **TOP 5** Berichte aus dem AStA

88 **I. Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik**

89 Emma Würffel (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Wir haben uns bzgl. des
90 Semestertickets im Dezember getroffen und hatten Mailkontakt. Die Verhandlungen laufen.
91 Zudem gab es ein Treffen mit einer Person vom Tag der Lehre.

92
93 Jacqueline Wefers (Die LISTE): Sind die Räume am Wochenende kostenfrei?
94
95 Emma Würffel (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Das versuchen wir, wir
96 wissen aber noch nicht, ob das klappt.

97 **II. Autonomes Fachschaftenreferat**

98 Pogo Wefers (Autonomes AStA-Fachschaftenreferat): Es gab ein Treffen mit dem AStA-Vorsitz
99 bzgl. der Neugründung einer Fachschaft. Es soll dem StuPa vorgeschlagen werden,
100 Hebammenwissenschaften als separate Fachschaft aufzunehmen, aktuell ist das der Medizin
101 zugeordnet.

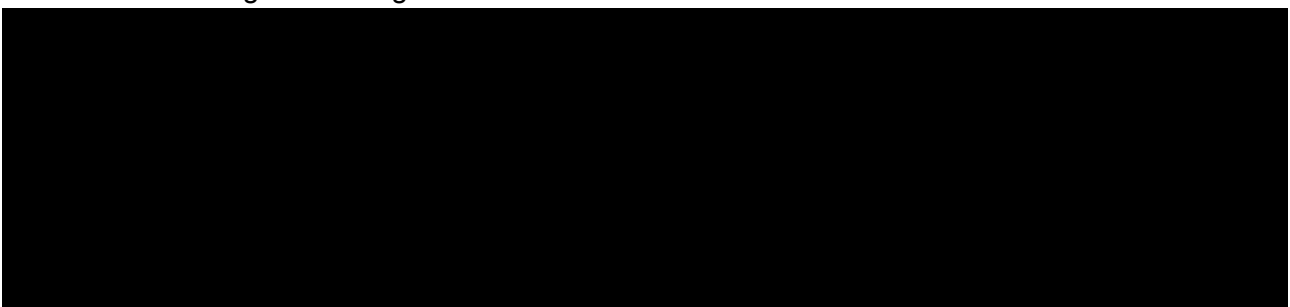
102 **III. Vorsitz**

103 Simon Offner und Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Mirjam hat im AStA aufgehört, Eva wird ihre
104 Nachfolgerin sein. Wir waren beim Neujahrsempfang des Rektors und der Grünen. Außerdem
105 haben wir uns mit dem Oberbürgermeister getroffen und waren beim Hochschulrat. Mit der
106 Gleichstellungsbeauftragten hat ein Neujahrsfrühstück stattgefunden. Zudem ist in der Website
107 ein bisschen der Wurm drin, weil der für uns zuständige Entwickler nun gekündigt hat. Also wird
108 sie wohl erst Februar 2024 fertig. Zu der IVV gibt es grobe Rahmenbedingung, es müsste dann
109 eine halbe Stelle mehr bezahlt werden und die Uni IT hätte ein Vetorecht. Das will der AStA
110 verhindern.

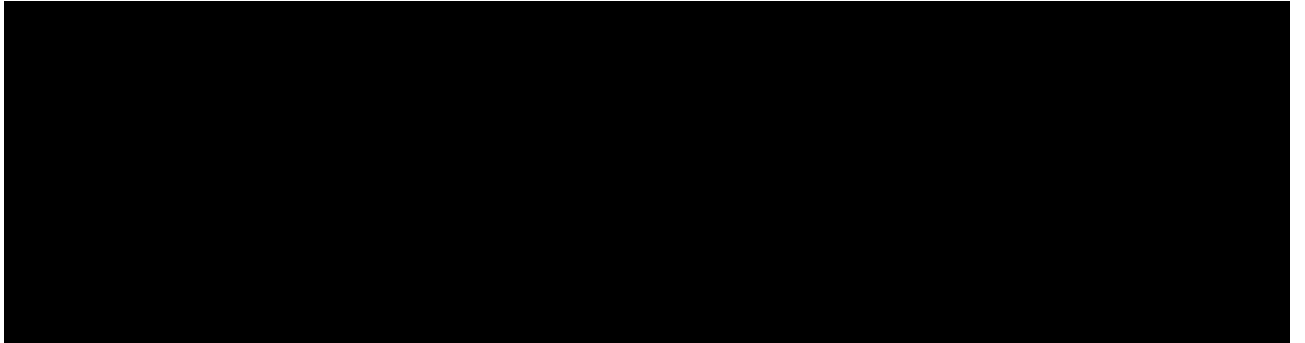
111
112 Frederic Barlag trifft um 18:38 Uhr ein.

113
114 **GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit mit Ausnahme der Anwesenden von Maurice**
115 **Schiller.** Ohne Gegenrede angenommen.

116
117
118
119
120
121
122
123



124
125
126
127
128
129
130
131
132



133 **IV. Finanzreferat**

134 Nicolas Stursberg (AStA-Finanzreferat): Die Studierendenzahl ist im WiSe deutlich
135 zurückgegangen, was bedeutet, dass wir deutlich weniger Einnahmen haben. Es müssen also
136 Sparmaßnahmen durchgeführt werden. Der Nachtragshaushalt verzögert sich deswegen, damit
137 Zahlen im Haushaltsplan stimmen.

138
139 Frederic Barlag (Die LISTE): Wann können wir denn dann mit dem Nachtragshaushalt rechnen?

140
141 Nicolas Stursberg (AStA-Finanzreferat): Das steht noch nicht fest, eventuell im März.

142 **V. Referat für Soziales und Wohnen**

143 Till Pauly (AStA-Referat für Soziales und Wohnen): Es wurde eine neue Beauftragung zum
144 Thema psychische Gesundheit eingerichtet. Die Ausschreibung ist inzwischen auch
145 hochgeladen.

146
147 [?]: Wir planen auch weitere Beratungsstellen bei der Sozialberatung um die Angestellten zu
148 entlasten und es zu ermöglichen, von einer Frau beraten zu werden.

149
150 Frederic Barlag (Die LISTE): Wann darf ich mit den ersten Ergebnisse der Beauftragung rechnen?

151
152 Till Pauly (AStA-Referat für Soziales und Wohnen): Das kann ich nicht sagen, eventuell in 6
153 Wochen.

154
155 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich hätte gerne einen groben Zeitplan, damit ich dann wieder
156 nachbohren kann.

157
158 Till Pauly (AStA-Referat für Soziales und Wohnen): Gib uns 12 Wochen.

159 **VI. Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik**

160 Theresa Dissen (AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Der Adventskalender
161 ist gut angekommen. Tretty wird von dem Unternehmen beworben und wir wollen das auch tun.

162 **VII. Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau**

163 Christopher Margraf (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Tretty hat die Anzahl
164 der Standorte vergrößert. Bei Studi-Wohnheimen wurde auch Plakatwerbung aufgehangen.
165 Donnerstag findet ein Treffen mit Tretty statt.

166
167 Frederic Barlag (Die LISTE): Wie sieht der Zeitplan zu Tretty aus und wann findet eine erste
168 Evaluation statt?

169
170 Christopher Margraf (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Das kann ich noch
171 nicht sagen.

172
173 Frederic Barlag (Die LISTE): Für's Protokoll – ich bin erzürnt.

174 **VIII. Finanzreferat (Rückfrage)**

175 Niklas Nottebom (RCDS): Wie kommt das mit dem Rückgang der Studizahlen und wie hoch wird
176 die Erhöhung des Beitrags sein?

177
178 Nicolas Stursberg (AStA-Finanzreferat): Ich weiß nicht, wie die Situation an anderen Hochschulen
179 ist. Nach meinen ersten Berechnungen würde die Erhöhung auf circa 25 € schätzen. Auch das
180 Studierendenwerk wird seinen Beitrag wohl erhöhen müssen.

181
182 Philipp Schultes (CG): Was kann man gegen die Erhöhung des Beitrags für das
183 Studierendenwerk machen?

184
185 Nicolas Stursberg (AStA-Finanzreferat): Da kann man nicht viel machen.

186
187 Frederic Barlag (Die LISTE): Wann wollt ihr dem Land NRW Feuer unter dem Arsch machen, die
188 Studierendenwerke auszufinanzieren?

189
190 Nicolas Stursberg (AStA-Finanzreferat): Dazu kann ich nichts Genaueres sagen.

191 **TOP 6 Weitere Berichte**

192 Soenke Janssen (Präsident): Ich hatte ja schon erzählt, dass ich der WN ein Interview zur
193 Hochschulgruppe Waffen der Kritik Münster gegeben hatte. Nun wurde der Zeitungsartikel
194 veröffentlicht. Sowohl mein Vor- und Nachname war falsch und ich bin nicht 100%-ig zufrieden
195 mit der Wiedergabe meine Aussagen.

196
197 Niklas Nottebom (RCDS): Wenn man den Zeitungsartikel liest, versteht man das so, dass wir die
198 Gruppe nur aus formellen Gründen abgelehnt hätten. Da entsteht nicht ganz der richtige Eindruck,
199 finde ich. Wir hätten ja nicht für eine Aufnahme gestimmt, wenn die gekommen wären.

200
201 Soenke Janssen (Präsident): Ich habe das Interview ja als Präsident gegeben und muss mich da
202 an das halten, was in Sitzungen des Studierendenparlament besprochen wurde. Wenn keine
203 inhaltliche Diskussion stattgefunden hat, kann ich auch nicht inhaltlich darauf eingehen. Daher

204 bin ich vor allem auf formale Aspekte eingegangen. Ich habe aber sehr wohl klar gemacht, dass
205 das Studierendenparlament zu dem Thema grundsätzlich Stellung bezogen hat und eine
206 Aufnahme auch aus inhaltlichen Gründen unwahrscheinlich wäre.

207 **TOP 7** Beschluss von Protokollen

208 Soenke Janssen (Präsident): Die Protokolle der 5., 10. Und 12. Sitzung sind fertig. Ich würde
209 vorschlagen, wir stimmen en bloc ab.

210
211 Emma Würffel (Juso-HSG): Ich würde vorschlagen, dass wir über das Protokoll der 5. Sitzung
212 separat abstimmen.

213
214 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 5. Sitzung
215 **Abstimmungsergebnis:** (18/2/0) – Damit ist das Protokoll der 5. Sitzung beschlossen.

216
217 **Abstimmungsgegenstand:** Protokolle der 10. und 12. Sitzung
218 **Abstimmungsergebnis:** (20/0/0) – Damit sind die Protokolle der 10. und 12. Sitzung
219 beschlossen.

220 **TOP 8** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

221 Es liegen keine entsprechenden Anträge vor.

222 **TOP 9** Entlastung des AStA

223 **GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit von Soenke Janssen:**

224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234

235 **Abstimmungsgegenstand:** Entlastung des AStA
236 **Abstimmungsergebnis:** (14/4/2) – Damit ist der AStA entlastet.

237
238

239 **TOP 10** Autonomes AStA-Referat für schwule und bisexuelle Studierende
240 sowie autonomes AStA-Lesbenreferat – Antrag auf Änderung der
241 Satzung der Studierendenschaft

242 *Das Studierendenparlament möge beschließen:*

243 *Die Satzung der Studierendenschaft wird folgendermaßen geändert:*

- 244
- 245 1. Ersetze in § 29 Abs. 1 Nr. 4 „die schwulen und bisexuellen Studenten der Universität
246 Münster“ in „die schwulen, bisexuellen und queeren Studierenden der Universität
247 Münster“. Zusätzlich wird folgende definitorische Fußnote zum oben genannten § 29 Abs.
248 1 Nr. 4 eingefügt: „Die Statusgruppenzugehörigkeit umfasst Menschen, die sich als cis-
249 oder trans* männlich, nicht-binär, agender oder gender-nonkonform definieren.“
 - 250
 - 251 2. Ersetze in § 29 Abs. 1 Nr. 5 „die lesbischen und bisexuellen Studentinnen* der Universität
252 Münster“ durch „die lesbischen, bisexuellen und queeren Studierenden der Universität
253 Münster“. Zusätzlich wird folgende definitorische Fußnote zum oben genannten § 29 Abs.
254 1 Nr. 5 eingefügt: „Die Statusgruppenzugehörigkeit umfasst Menschen, die sich als cis-
255 oder trans* weiblich, nicht-binär, agender oder gender-nonkonform definieren.“
 - 256

257 **Begründung**

258

259 *Die gewachsenen Strukturen in den Referaten und in der verfassten Studierendenschaft dürfen*
260 *und müssen von den Statusgruppen autonomer Referate hinterfragt werden. De facto schließt*
261 *die Satzung der Studierendenschaft aufgrund der ausschließlich grammatisch männlichen*
262 *Formulierung des autonomen Schwulen- und Bisexuellenreferats Personen aus, die sich nicht*
263 *dem männlichen Geschlecht zugehörig definieren und ist in der Formulierung des autonomen*
264 *Lesbenreferats zumindest vage. Die geschlechtliche Identität von Menschen sollte nicht in einem*
265 *binären Schema verstanden werden, bei dem eine Orientierung in strikt männlich oder weiblich*
266 *geschieht. Signifikante Teile unserer Statusgruppen betrifft genau diese Problematik – wer sich*
267 *als nicht-männlich, aber auch nicht-weiblich, oder mit keinem Geschlecht identifiziert, wäre*
268 *demnach nicht legitimer Teil der Statusgruppen der Referate. Es ist also dringend notwendig,*
269 *dass die rechtliche Grundlage auf der sich die Referate stützten und begründen, angepasst wird,*
270 *sodass es nicht weiterhin dazu kommt, dass Menschen, die sich unseren Referaten zugehörig*
271 *fühlen, aufgrund ihrer geschlechtlichen Identität davon abgehalten werden Teil unserer*
272 *Statusgruppen zu sein. Weiterhin ist eine Ergänzung der Statusgruppendefinitionen um das*
273 *Adjektiv „queer“ nötig, um queeren Studierenden, die weder schwul bzw. lesbisch noch bisexuell*
274 *sind, aber trotzdem nicht der herrschenden Heteronormativität entsprechen, die Repräsentation*
275 *durch die Referate zu gewähren.*

276

277 *Die Aufgabenstellungen, eine entsprechende Änderung der Satzung der Studierendenschaft*
278 *anzustreben, wurden jeweils auf den letzten Vollversammlungen des autonomen Referats für*
279 *schwule und bisexuelle Studierende (07.08.2023) und des autonomen Lesbenreferats*
280 *(05.12.2023) einstimmig beschlossen. Somit kommen wir dem ausdrücklichen Wunsch unserer*
281 *Statusgruppen nach, und hoffen, dass das Studierendenparlament dies ebenso tun wird.*

282

283 *Allerliebste Grüße*

284 *Felix Mehls & Markus Schieferdecker, Nicky Lompa & Ruth Schrader*

285

286 Markus Schieferdecker (Autonomes AStA-Referat für schwule und bisexuelle Studierende):
287 Studis werden von Statusgruppen ausgeschlossen, weil sie nicht Mann oder Frau sind. Das soll
288 so nicht sein und deswegen möchten wir die Satzung ändern.

289
290 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich finde den Antrag sinnvoll. Trennt ihr zwischen den Begriffen
291 „lesbisch“ und „queer“ wie zum Beispiel Alice Weidel?

292
293 Markus Schieferdecker (Autonomes AStA-Referat für schwule und bisexuelle Studierende): Ich
294 distanzieren mich klar von Alice Weidel, zu dem Rest brauche ich glaube ich nichts mehr
295 sagen.

296
297 **GO-Antrag auf sofortige Behandlung des Antrags in zweiter Lesung.** Ohne Gegenrede
298 angenommen.

299
300 **GO-Antrag auf sofortige Behandlung des Antrags in dritter Lesung.** Ohne Gegenrede
301 angenommen.

302
303 **Abstimmungsgegenstand:** Satzungsänderungsantrag des autonomen AStA-Referats für
304 schwule und bisexuelle Studierenden sowie des autonomen
305 AStA-Lesbenreferats

306 **Abstimmungsergebnis:** (20/0/0) – Damit ist der Satzungsänderungsantrag
307 angenommen.

308 **TOP 11** Münsteraner Delegation zur NMUN 2024 – Förderung der 309 Münsteraner NMUN Delegation 2024

310 ***Förderung der Münsteraner NMUN Delegation 2024***

311
312 *Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses, liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,*

313
314 *hiermit beantragen wir die finanzielle Unterstützung in Höhe von bis zu 1.400€ für die*
315 *Münsteraner Delegation zur National Model United Nations (NMUN) in New York.*

316
317 *Model United Nations (MUN) wurde in den 1950er Jahren gegründet und ist ein fester Begriff für*
318 *Simulationskonferenzen der Vereinten Nationen, die sich an junge Menschen richten. National*
319 *Model United Nations (NMUN) ist eine der ältesten und größten Konferenzen für Studierende*
320 *weltweit und findet seit 1946 jedes Jahr im Hauptsitz der Vereinten Nationen in New York mit*
321 *dem Ziel statt, Wissen und Erfahrungen im Bereich der Internationalen Beziehungen zu sammeln.*

322 323 ***Über unser Projekt***

324
325 *Die Münsteraner NMUN Delegation ist Teil des gemeinnützigen Vereins Münster MUN e.V.,*
326 *welcher Model United Nations Projekte und Projektgruppen, die in Münster beheimatet sind,*
327 *unterstützt. Innerhalb des Vereins bildet die NMUN Delegation eine eigenständige Gruppe, die*
328 *selbstständig für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Projekts zuständig ist.*
329 *Wir sind die dreizehnte Delegation aus Münster, die erste Delegation fuhr 2011 nach New York.*

330 *Wir greifen bei der Vorbereitung auf die Erfahrungen der Delegationen aus den Vorjahren zurück.*
331 *Unsere Arbeit als Delegationsmitglieder ist ehrenamtlich.*

332
333 *Unsere Delegation, bestehend aus sechzehn Studierenden der Universität Münster, wird vom*
334 *01. bis zum 05. April 2024 an der National Model United Nations Konferenz in New York City*
335 *teilnehmen. Es kommen tausende Studierende aus verschiedenen Ländern zusammen, um in*
336 *Delegationen jeweils einen Mitgliedstaat der Vereinten Nationen zu vertreten. Wir werden bei der*
337 *kommenden Konferenz Vietnam in all den Komitees vertreten, in denen Vietnam auch vertreten*
338 *ist:*

- 339
340
 - *General Assembly Komitee 1, 2 und 3*
 - 341 • *UNEA (United Nations Environment Assembly)*
 - 342 • *ESCAP (Economic and Social Committee for Asia and Pacific)*
 - 343 • *UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization)*
 - 344 • *Human Rights Council*
 - 345 • *IAEA (International Atomic Energy Agency)*

346
347 *Die fachlichen und organisatorischen Vorbereitungen für die Wettbewerbsreise haben im August*
348 *begonnen. Um den Vorbereitungsprozess so effektiv wie möglich zu halten, arbeitet jedes*
349 *Delegationsmitglied in einem Team, bestehend aus zwei bis sechs Personen, an einer*
350 *bestimmten Aufgabe. Dazu gehört das Fundraising oder auch das Subteam Logistics, welches*
351 *sich unter anderem um die Planung unserer Reise nach New York kümmert. Die inhaltliche*
352 *Vorbereitung teilt sich auf in die Einarbeitung in den zu vertretenden Mitgliedstaat, sowie in die*
353 *Strukturen der Vereinten Nationen.*

354
355 *Ein Planspiel der Vereinten Nationen ermöglicht es den Teilnehmenden Diplomatie live zu*
356 *erleben und zu verkörpern, ein Verständnis für die Arbeitsweise der Vereinten Nationen zu*
357 *entwickeln, sowie Kompromissfindungs- und Verhandlungsstrategien selbst anzuwenden. Um*
358 *uns bestmöglich darauf vorzubereiten, finden Workshops statt, die uns zum Beispiel das*
359 *Verfassen eines Position Papers nahebringen, die Prozesse innerhalb der UN verdeutlichen, das*
360 *Debattieren beibringen und uns Vietnam vorstellen.*

361
362 ***Unser Projekt für die Studierendenschaft Münster***

363
364 *Damit aber nicht nur wir als Delegation von dieser Möglichkeit profitieren, öffnen wir Teile der*
365 *Workshops auch für die Öffentlichkeit, insbesondere für andere Studierende der Universität*
366 *Münster. So fand am 27.11.2023 eine Veranstaltung statt, bei der eine Journalistin von "Reporter*
367 *ohne Grenzen" über die Pressefreiheit in Vietnam berichtete. Dieser Vortrag war für die gesamte*
368 *Öffentlichkeit zugänglich, und vor allem für alle Studierenden aus Münster. Insgesamt waren in*
369 *etwa 35 Zuhörer:innen vor Ort und konnten sich einen Eindruck von Arbeitsbedingungen der*
370 *Journalist:innen in Vietnam verschaffen. Zudem wurden im Anschluss an den Vortrag einige sehr*
371 *interessante Fragen aus dem Publikum beantwortet. Insgesamt war es eine sehr gelungene*
372 *Veranstaltung!*

373
374 *Außerdem sind MUNs ein Ort für internationalen studentischen Austausch und fördern somit die*
375 *internationale Gesinnung der Studierenden. Es ist uns wichtig, dass die Teilnahme an*
376 *außeruniversitären und nicht-formalen Bildungsangeboten, so wie an unserem Projekt, nicht vom*
377 *finanziellen Hintergrund von Studierenden abhängt. Diese Angebote sollen allen Interessierten*

378 *offen stehen und so nicht zu Prestigeprojekten werden. Dafür sind wir jedoch auf externe*
379 *Unterstützung angewiesen, da eine Reise und auch die Vorbereitung nach New York City mit*
380 *immens hohen Kosten verbunden sind, die nicht jede:r selbstverständlich tragen kann. Die*
381 *Teilnahme an der NMUN fördert Fähigkeiten, die in dieser Art und Weise nicht im Studium*
382 *nahegebracht werden: Wir orientieren uns daran, Probleme zu lösen, anstatt sie ausschließlich*
383 *zu erkennen. In einer immer weiter globalisierten Welt lernen wir nun, auf der NMUN Resolutionen*
384 *für globale Konflikte zu diskutieren und zu formulieren. Des Weiteren geht es um die Förderung*
385 *kommunikativer, rhetorischer und interkultureller Kompetenzen. Aber nicht nur das: Eine Reise*
386 *nach New York mit sechzehn Menschen ist ein großer Planungsaufwand, den so in der Art noch*
387 *niemand von uns je betrieben hat. Dadurch trägt das Projekt auch zu gesteigerter*
388 *Planungsfähigkeit und Selbständigkeit bei. All diese Erwartungen werden nach der Konferenz im*
389 *Frühjahr reflektiert und an die nächste Delegation weitergegeben, damit diese von unserem*
390 *Wissen profitieren und ihre Arbeit darauf aufbauen kann.*

391
392 *Zudem ist es uns sehr wichtig, dass das Projekt die erreicht, die in ihren Studiengängen sonst*
393 *vielleicht keine Kontaktpunkte mit Politik haben. Die meisten Delegierten kommen auch bei uns*
394 *aus den Studiengängen Politik und Rechtswissenschaften, allerdings sind auch Medizin,*
395 *Mathematik und Geowissenschaften vertreten. Damit wir auch zukünftig Studierende in anderen*
396 *Fachbereichen erreichen, ist jedoch eine ausgeprägte PR erforderlich, wofür wir wiederum*
397 *zusätzliche finanzielle Mittel benötigen. So wollen wir für die nächste Delegation erreichen, dass*
398 *sie von verschiedensten Fachbereichen bereichert wird und sich noch mehr Menschen für*
399 *Diplomatie und Politik begeistern können.*

400
401 *Daher beantragen wir als Delegation eine Förderung in Höhe von bis zu 1.400€. Diese Summe*
402 *beinhaltet die Teilnahmegebühr von acht der Delegierten (je 150€) sowie die Delegationsgebühr*
403 *(200€). Eine genaue Auflistung der anfallenden Kosten können Sie dem beiliegenden Finanzplan*
404 *entnehmen. Sollte eine Förderung in Höhe von 1.400€ nicht bewilligt werden, beantragen wir*
405 *jedenfalls eine Förderung in Höhe von bis zu 1.000€, welche für die die Teilnahmegebühr von*
406 *sechs der Delegierten (je 150€) und anteilig für die Delegationsgebühr (100€) verwendet wird.*

407
408 *Für weitere Fragen zu unserem Projekt und unserer Delegation stehen wir selbstverständlich*
409 *gerne und jederzeit zur Verfügung. Wir hoffen, Sie für unser Projekt begeistern zu können und*
410 *freuen uns über eine positive Rückmeldung!*

411
412 *Mit freundlichen Grüßen*
413 *Das Fundraising Team der NMUN Delegation 2024*

414

KOSTEN- UND FINANZIERUNGSPLAN

Delegation der Universität Münster

National Model United Nations Conference New York | 01. – 05. April 2024

	EURO	ANZAHL	ZWISCHENSUMME
TEILNAHMEGEBÜHREN			
Delegationsgebühr NMUN Konferenz	200,00 €	1	200,00 €
Teilnehmergebühr NMUN Delegierte	150,00 €	16	2.400,00 €
			2.600,00 €
REISEKOSTEN			
Anreise NMUN Konferenz	600,00 €	16	9.600,00 €
Transport während der Konferenz (7-Tage Ticket)	31,00 €	16	496,00 €
Visum (Esta-Antrag)	20,00 €	16	320,00 €
			10.416,00 €
UNTERBRINGUNGSKOSTEN			
7 Übernachtungen im Konferenzhotel (4 Vierbettzimmer für 16 Personen)	319,00 €	28	8.932,00 €
Transportkosten im Hotel (1 Mal/Person)	11,00 €	16	176,00 €
Verpflegung (5 Tage à 3 Mahlzeiten à 10€)	150,00 €	16	2.400,00 €
			11.508,00 €
VOR- UND NACHBEREITUNGSKOSTEN			
Materialkosten	100,00 €	1	100,00 €
			100,00 €
GESAMTKOSTEN			24.624,00 €

- 415
 416 **Empfehlung des Haushaltsausschusses an das Studierendenparlament**
 417
 418 *Sehr geehrte Parlamentarier*innen,*
 419
 420 *der Haushaltsausschuss hat sich in seiner 11. Sitzung nach Besprechung des Antrags*
 421 *„Förderung der Münsteraner NMUN Delegation 2024“ für eine Annahme desselben*
 422 *ausgesprochen (5/0/0).*
 423
 424 *Mit freundlichen Grüßen*
 425 *Lisa-Nicole Bücken & Jonas Pape-Petrolat*
 426 *Vorsitzende des Haushaltsausschusses*
 427
 428 Maurice Schiller (Juso-HSG): Ich spreche mich für den Antrag aus.
 429
 430 Jonas Pape-Petrolat (RCDS): Wollt ihr mit den Teilnahmegebühren die NMUN unterstützen?

- 431
432 Niklas Nottebom (RCDS): Die Fachschaft Jura übernimmt die Teilnahmegebühren für
433 Jurist*innen.
434
435 Philipp Schultes (CG): wie hoch sind die Kosten?
436
437 Soenke Janssen (Präsident): Es ist leider niemand von der Gruppe anwesend, weil ich es
438 versäumt habe, die Gruppe einzuladen. Das tut mir sehr leid.
439
440 Lisa-Nicole Bücken (CG): Das ist ein bisschen ungünstig, weil sich die Leute auch auf eine
441 Vorstellung im Studierendenparlament vorbereitet haben.
442
443 Till Pauly (CG): Wollen wir es dann vielleicht auf die nächste Sitzung verschieben?
444
445 Emma Würffel (Juso-HSG): Ich denke im Sinne der Planungssicherheit, sollten wir den Antrag
446 schon heute abstimmen. Wenn es noch Redebedarf gibt, können die ja wann anders noch mal
447 kommen.
448
449 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag der Münsteraner Delegation zur NMUN 2024 mit dem
450 Titel „Förderung der Münsteraner NMUN Delegation 2024“
451 **Abstimmungsergebnis:** (17/3/0) – Damit ist der Antrag angenommen.

- 452 **TOP 12** Fraktion von CampusGrün – Solidarität mit den Besetzer*innen
453 des Paul-Gerhardt-Hauses - Begegnungsräume für Jugendliche in
454 Münster erhalten!

455 *Wiedergabe des Antragstextes: s.o.*

- 456
457 Lisa-Nicole Bücken (CG) bringt den Antrag ein.

458
459 **Änderungsantrag von Christopher Margraf**
460
461 *Ergänze:*
462 *Das Studierendenparlament beschließt für die Zeit der Besetzung, soweit Räume zur Verfügung*
463 *stehen und die Besetzer*innen einverstanden sind, die Sitzungen des Studierendenparlament im*
464 *PG durchzuführen.*

465
466 *Ferner fordert das Studierendenparlament den AStA auf ebenfalls seine Plena ins PG zu*
467 *verlegen.*

468
469 *Begründung:*
470 *Erfolgt mündlich*

- 471
472 Christopher Margraf (CG): Ich finde, wir sollten uns nicht nur solidarisieren, sondern auch
473 tatsächlich Konsequenzen ziehen und unserer Sitzungen ins PG verlegen.
474

475 Emma Würffel (Juso-HSG): Das ist jetzt sehr spontan und ich hätte es gut gefunden, wenn das
476 vorher abgesprochen wäre. Ich finde man kann im PG keine Sitzungen durchführen und bin
477 gegen eine Verlegung

478
479 Maurice Schiller (Juso-HSG): Der AStA will ja barrierefrei sein und die Räume im PG sind alles
480 andere als barrierefrei.

481
482 Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Der RCDS lehnt Besetzungen grundsätzlich ab, weil das kein
483 legitimes demokratisches Mittel ist. Uns ist Barrierefreiheit wichtig.

484
485 Emma Würffel (Juso-HSG): schlägt neuen Antrag vor.

486
487 Till Pauly (CG): Ich bin unschlüssig, 100 % barrierefrei geht es sowieso nie, aber teilweise
488 barrierefrei sollte der Raum zumindest sein.

489
490 **GO-Antrag auf Unterbrechung der Sitzung um 5 Minuten von Christopher Margraf.** Ohne
491 Gegenrede angenommen.

492
493 Markus Leitschuh verlässt die Sitzung um 19:39 Uhr.

494
495 **Änderungsantrag von Maurice Schiller**

496 *Ergänze*

497 *"Das Studierendenparlament beauftragt das Präsidium damit zu prüfen, ob die Sitzungen des*
498 *Studierendenparlaments im Einvernehmen mit den Besetzer*innen im PG stattfinden können."*

499
500

501 **Änderungsanträge von Christopher Margraf**

502 *ÄA1: Das Studierendenparlament beschließt für die Zeit der Besetzung, soweit Räume zur*
503 *Verfügung stehen, die Besetzer*innen einverstanden sind und eine Durchführung der StuPa*
504 *Sitzung sinnvoll und inklusiv möglich ist, die Sitzungen des Studierendenparlament im PG-Haus*
505 *durchzuführen.*

506
507 *ÄA2:*

508 *Der AStA wird ermutigt eine ähnliche Lösung für die AStA Plena zu prüfen*

509
510 Mette Wagner (RCDS): Der RCDS ist gegen Besetzungen. Wir würden zu einer etwaigen Sitzung
511 in einem besetzten Haus nicht kommen.

512
513 [?]: Ich finde es schade, dass die Solidarität da aufhört, wo es nicht mehr praktikabel ist.

514
515 Maurice Schiller (Juso-HSG): Ich ziehe meinen Änderungsantrag zurück.

516
517 Emma Würffel (Juso-HSG): Wer hat die Änderungsanträge geschrieben? Da fehlen die Namen.

518
519 Till Pauly (CG): [...]

520
521 Frederic Barlag (Die LISTE): Der RCDS ist ein Herzstück der aktiven Oppositionsarbeit in diesem
522 Parlament, prägend in zielführenden Debatten, unvergleichlich in Redegewandtheit und

523 Raffinesse der Fragen und Anmerkungen, die von seinen engagierten Mitgliedern eingebracht
524 werden. Aus diesem Grund werden wir den RCDS schmerzlich vermissen, wenn wir die Sitzung
525 in das PG verlegen und er nicht kommt. Ob dann eine Sitzung überhaupt möglich geschweige
526 denn sinnvoll ist, wird sich zeigen. Ich bin dafür, das Parlament und das AStA-Plenum in das PG
527 zu verlegen.

528
529 Gabriel Dutilleux: [...]

530
531 Jacqueline Wefers (Die LISTE): Ich finde es schade, dass wir das Plenum aus Bequemlichkeit
532 nicht im besetzten Haus machen.

533
534 Emma Würffel (Juso-HSG): Ich denke wir haben an dieser Stelle alle Argumente ausgetauscht.

535
536 Frederic Barlag (Die LISTE): Chris, ziehst du dann deinen ursprünglichen Änderungsantrag
537 zurück?

538
539 Christopher Margraf (CG): Ja.

540
541 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich finde das halbherzig, Chris. Ich finde wir sollten uns besser
542 solidarisieren.

543
544 Christopher Margraf (CG): Ich finde das nicht halbherzig.

545
546 Till Pauly (CG): Wenn die Geeignetheit geprüft werden soll, macht das dann das Präsidium?

547
548 Soenke Janssen (Präsident): Das liegt nahe. Wobei ich mir nicht sicher bin, ob meine
549 Vizepräsidentinnen für eine Ortsbesichtigung zur Verfügung stünden.

550
551 **GO-Antrag auf Fraktionspause für die Fraktion der LISTE.**

552
553 **Änderungsantrag der Fraktion der LISTE**

554 *Das Studierendenparlament beschließt für die Zeit der Besetzung, soweit Räume zur Verfügung*
555 *stehen und die Besetzer*innen einverstanden sind, die Sitzungen des Studierendenparlament im*
556 *PG durchzuführen. Ferner fordert das Studierendenparlament den AStA auf ebenfalls seine*
557 *Plena ins PG zu verlegen.*

558
559 *Jacky Wefers, Pogo Wefers, Frederic Barlag*

560
561 **Abstimmungsgegenstand:** Erster Änderungsantrag von Christopher Margraf
562 **Abstimmungsergebnis:** (7/0/11) – Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

563
564 Christopher Margraf (CG): Ich ziehe meinen zweiten Änderungsantrag zurück.

565
566 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag der Fraktion der LISTE
567 **Abstimmungsergebnis:** (8/1/9) – Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

568
569 **GO-Antrag auf namentliche Abstimmung von der Fraktion des RCDS.**

570

571 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag der Fraktion von CampusGrün mit dem Titel „Solidarität
572 mit den Besetzer*innen des Paul-Gerhardt-Hauses –
573 Begegnungsräume für Jugendliche in Münster erhalten!“
574

575

576 **CampusGrün**

577 Lisa-Nicole Bücken Ja

578 Philipp Schultes Ja

579 Till Pauly Ja

580 Soenke Janssen Ja

581 Felix Mehls Ja

582 Markus Schieferdecker Ja

583 Christopher Margraf Ja

584 Nicolas Stursberg Ja

585

586 **LHG**

587 Valentina Sauer Ja

588 Florian Pecoroni Nein

589

590 **Juso-HSG**

591 Emma Würffel Ja

592 Maurice Schiller Ja

593 Gabriel Dutilleux Ja

594 Lucy Eggert Ja

595

596 **RCDS**

597 Mette Wagner Nein

598 Niklas Nottebom Nein

599 Jonas Pape-Petrulat Nein

600

601 **Die LISTE**

602 Jacqueline Wefers Ja

603

604 **Abstimmungsergebnis:** (14/0/4) – Damit ist der Antrag angenommen.

605

606 Christopher Margraf und Till Pauly melden ein Sondervotum zum Änderungsantrag von

607 Christopher Margraf an und haben sieben Tage Zeit, es einzureichen.

608

609 *Anm. d. Red.: Es wurde kein Sondervotum eingereicht.*

610 **TOP 13** Verschiedenes

611 Emma Würffel (Juso-HSG): Soenke hat mir Statistiken zur Quotierung des StuPa zukommen

612 lassen. Die durchschnittliche FINTA*-Quote liegt bei nnur 35 %. Man kann einen deutlichen

613 Einbruch nach der 5. Sitzung sehen, wo der Vorsitz gewählt wurde. Das zeigt für mich ganz

614 deutlich, dass die toxische Atmosphäre für die niedrige Quote verantwortlich ist. Wir müssen da

615 dringend was dran machen.

616

- 617 Frederic Barlag (Die LISTE): Vielen Dank, dass du dir die Mühe gemacht hast, ich bin ein großer
618 Freund von Statistiken. Deine Auswertung möchte ich für sich stehen lassen und lediglich einen
619 weiteren Punkt ergänzen, das ebenfalls aus den daten hervor geht und noch nicht zur Sprache
620 gekommen ist. Die Anwesenheit der besonders der großen Fraktionen ist im Verlauf der
621 Legislatur gesunken, was ich für nicht wünschenswert halte. Dass damit die Anwesenheitsquote
622 sinkt, liegt meiner Meinung nach bei den Fraktionen, besonders bei CampusGrün ist die
623 Veränderung deutlich.
- 624
- 625 Soenke Janssen (Präsident) schließt die Sitzung um 20:10 Uhr.